

Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie

Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz

Hanuschkrankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30
E-Mail: johann.sipoetz@wgkk.at

Schwerpunkte

Das Institut hat zwei Schwerpunkte, den Bereich der Psychokardiologie und die rotationale Atherektomie. Im Bereich Psychokardiologie führte das Institut 2020 eine Studie zur Krankheitswahrnehmung und zu subjektiven Krankheitsgründen bei Patienten mit koronaren Gefäßerkrankungen durch. Diese Studie beschäftigt sich mit individuellen Mustern bei Wahrnehmung und Bedeutungsgebung der Herzerkrankung. Ein Teilaspekt, die subjektiven Krankheitsursachen von Patienten, konnte bis Ende des Jahres in *Psychology & Health* online publiziert werden. Dabei sind zwei Aspekte von Bedeutung: Erstens was der Betroffene über die Erkrankung weiß und inwieweit er sich über vorhandene kardiovaskuläre Risikofaktoren und deren Bedeutung im Krankheitsverlauf bewusst ist. Zweitens ist die subjektive Krankheitstheorie auch zentraler Bestandteil der individuellen Krankheitsbewältigung. In der vom Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Wiener Bürgermeisters geförderten Studie konnte gezeigt werden, dass die am häufigsten genannten subjektiven Krankheitstheorien eine Einteilung in vier Gruppen ermöglicht: (A) Verhalten aktuell (z.B. Rauchen, ungesunde Ernährung etc.) und Stresserleben, (B) Verhalten in der Vergangenheit (z.B. früheres Rauchen), (C) biologischer Status (z.B. genetische Disposition, Alter etc.), (D) externe Faktoren (z.B. Probleme in Arbeit, Beziehungen, traumatische Erlebnisse etc.). Es zeigt sich, dass allein die Frage nach der subjektiven Krankheitstheorie einen einfachen und schnellen Aufschluss über die zu entwickelnde partizipative Entscheidungsfindung für die weitere Behandlung und Motivation zu präventiven Maßnahmen geben kann. Ein weiteres Projekt ist die psychosomatische Evaluierung und Diagnosestellung vor und nach Psychosomatischen Gruppenangeboten (Psychotherapie, Psychoedukation, Entspannung), welche im ambulanten Setting in der Ambulanz für Psychosomatik in der Kardiologie angeboten werden. Hier zeigte sich, dass ein spezifisches psychosomatisches Assessment sich effektiv auf den Erfolg der therapeutischen Gruppenangebote auswirkt. Der Artikel dazu steht derzeit under review bei der Wiener

„Schwerpunkte
Psychokardiologie
und rotationale
Atherektomie“



klinischen Wochenschrift. Weiters haben wir beim State-of-the-Art Paper der Arbeitsgruppe Psychocardiology der European Association of Preventive Cardiology (EACPR) unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig scientific mitgearbeitet. Eine Publikation ist derzeit in Vorbereitung: Evidence for Mental Health-Related Risk Factors and Interventions in the Clinical Care of Patients with Heart Failure. A Paper endorsed by the European Association of Preventive Cardiology (EAPC). Arbeiten unter den besonderen Voraussetzungen der COVID-Erkrankung stellt für Ärzte eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, den Universitäten Graz, Klagenfurt und der Wirtschaftsuniversität Wien wurde unter Ärzten mit PSY-Diplomen und Zahnärzten eine Umfrage zu ihrer Arbeit, den psychischen und ökonomischen Belastungen und den resilienten Faktoren vor, während und nach dem ersten Lockdown 2020 durchgeführt. Die Daten der Auswertung sind 2021 zu erwarten.

In unserem Schwerpunktbereich Rotationsangioplastie wurde der Einschluss für eine Studie (LS_CoRA) fortgesetzt. Diese Studie beschäftigt sich mit der Evaluation des prozeduralen und klinischen Erfolgs der im Katheterlabor des Hanuschkrankenhauses etablierten Interventionsstrategie. Gegen Ende des ersten Quartals 2021 ist die Aufnahme des letzten Patienten in die genannte Studie zu erwarten.

Zusammenarbeit

Ass. Prof. PD Dr. Christian Fazekas, Universität Graz; Ass. Prof. Mag. Dr. Barbara Hanfstingl, Universität Klagenfurt; Mag. Maximilian Zieser PhD, Wirtschaftsuniversität Wien; Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig, Technische Universität München

Publikationen

- Kunschitz E., Friedrich O., Schöpl Ch., Haas E., Binder S., Sipötz J., Psychosomatic Assessment and Effectiveness of psychosomatic group therapy in cardiac patients. *Wien Klin Wochenschrift*. Under revision.
- Friedrich O, Kunschitz E, Pongratz L, Wieländer S, Schöpl C, Sipötz J. Classification of illness attributions in patients with coronary artery disease. *Psychol Health*. 2021 Jan 7:1-16. doi: 10.1080/08870446.2020.1851688. Epub ahead of print. PMID: 33410711.